

WOCHE DES SCHUTZWALDES

Schutzwälder haben Ybbstal bewahrt

Besonders viele Schutzwälder im Bezirk Amstetten finden sich in Hollenstein, Opponitz, Ybbsitz, St. Georgen/Reith und Waidhofen. Sie haben die Region im Zuge der Hochwasserkatastrophe vor noch mehr Rutschungen der Hänge bewahrt.

VON ANDREAS KÖSSL

YBBSTAL Aufgrund der enormen Bedeutung des Schutzwaldes in Österreich hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft die „Woche des Schutzwaldes“ ins Leben gerufen. Damit möchte man das Bewusstsein für die Bedeutung der Schutzwälder in Österreich vertiefen, da diese in der alpin geprägten Landschaft von besonderer Bedeutung für die Sicherung des menschlichen Lebens- und Siedlungsraumes sind. Immerhin gehört Österreich mit einem Gebirgsanteil von zwei Dritteln der Staatsfläche zu den gebirgigsten Ländern Europas.

Schutzwälder bewahren den Lebensraum vor Elementargefahren und schädigenden

Umwelteinflüssen. Sie halten Lawinen und Steine auf, vermeiden Rutschungen und speichern abfließendes Niederschlagswasser. In Österreich definiert das Forstgesetz die Schutzfunktionen des Waldes. Heuer fand die „Woche des Schutzwaldes“ von 7. bis 12. Oktober statt.

Der Bezirk Amstetten inklusive der Statutarstadt Waidhofen ist mit über 45.000 Hektar Wald ausgestattet. Das entspricht rund 35 Prozent der Bezirksfläche, wobei der Schwerpunkt im Oberen Ybbstal liegt. Besonders viele Schutzwälder finden sich im gebirgigeren Bezirksteil und damit in den Gemeinden Hollenstein, Opponitz, Ybbsitz, St. Georgen/Reith und Waidhofen.



▲ Schutzwälder sichern den Lebens- und Siedlungsraum in alpin geprägten Landschaften, wie im Oberen Ybbstal.

Fotos: WLV



▲ Kürzlich wurde das Schutzwald-Projekt Sattelgraben in Kreilhof in Waidhofen fertiggestellt.

Christian Amberger, Sektionsleiter für den Bereich Wildbachverbauung für Wien, Niederösterreich und das Burgenland im Ministerium, betont, dass ein stabiler Schutzwald, der seine Wirkung erfüllen kann, keine Selbstverständlichkeit sei. „Überalterung, teilweise fehlende Verjüngung und Wildinfluss sowie die Auswirkungen des Klimawandels belasten unseren Schutzwald“, sagt Amberger und weist darauf hin, dass im Zuge der Hochwasserkatastrophe die Schutzwälder

die Region wohl vor noch mehr Rutschungen der Hänge bewahrt hätten.

„Zum umfassenden Schutz besonders gefährdeter Gegenden werden flächenwirtschaftliche Projekte, die eine Kombination aus waldbaulichen und technischen Maßnahmen darstellen, errichtet“, führt Amberger aus. So wurde im Stadtgebiet von Waidhofen kürzlich das Projekt Sattelgraben im Bereich Kreilhof fertiggestellt, welches die Liegenschaften und den Radweg darunter schützt.

... folgt nach der **NÖN-Landesberichterstattung!**

Mehr aus der Region Ybbstal...

NÖN

NÖN ist Vielfalt.

NÖN.at